

KC Saale berichtet: Fahrtbericht ---Obere Saale von Seulbitz bis Förbau

Mittwoch den 19.August 2009

Die Pegelansage in Hof sagt: 1.62 gleichbleibend. Eigentlich ein Niederwasserpegel

Aber wir wollen eine Testfahrt machen, ob man die Obere Saale noch paddeln kann.
Dr. Helmut Matthaei aus Naila und Gernot Stöß aus Hof.

In Seulbitz kann man gerade noch über die Sandbank fahren ohne aufzustreifen.
So geht es auch weiter. Man darf nicht viel Paddelschläge machen und sich den Weg der Strömung suchen, dann kommt man fast ohne Berührung durch das Bachbett, welches hier gerade so breit ist, dass man sein Boot drehen kann. Das sind knappe 4 m und das Drehen geht nicht überall.



Gleich nach Seulbitz wurden mehrere Bäume entfernt , aber da ist noch etwas zu räumen.

Aber wir konnten ohne Aussteigen die ganze Strecke fahren. Das Wasserwirtschaftsamt Hof hat jedenfalls die 10 Bäume auf dieser Strecke , die ich vor Jahren gemeldet hatte , weggeräumt.

Danke

Bitte aber die Strecke von km 55 flussaufwärts noch mal kontrollieren !



KC Saale berichtet: Fahrtbericht ---Obere Saale von Seulbitz bis Förbau





KC Saale berichtet: Fahrtbericht ---Obere Saale von Seulbitz bis Förbau

Ab Kilometer 55 gibt es keine umgestürzte Bäume mehr, aber Verwachsungen sollten die nächsten Jahre noch beachtet werden.

Die Saale wird breiter und es gibt mehrere kleine Staustrecken durch Steinbarrieren an denen man sich mit dem Boot ganz schön schärbelt. Auf jeden Fall ist danach eine kleine Reparatur fällig.

Mit Faltbooten kann man das nicht machen, es sei denn man steigt öfters aus.

Auch das sehr verbreiterte Flussbett in Förbau war noch mit kleinen Anstreichungen am Untergrund fahrbar. Aber da sollten durch Buhnen oder Barrieren der Wasserspiegel noch 10 bis 20 cm höher gelegt werden, wenn man das Kanu-Urlaubern anbieten will.

Dieser Kleinflussbereich der Saale sollte aber auf jeden Fall dem Kanuwanderern weiterhin erhalten bleiben.

Es ein typischer Kleinfluss für unser Gebiet, wie die Regnitz, Schwesnitz, Selbitz, Wiesent Eger, Röslau und Kösseine, um nur einige zu nennen.

Eine Förderung des Kanuwanderns wie bei den Radsportlern in Bayern wäre wünschenswert.

Zusammen mit den vorhandenen Kanuflüssen: Main von Lichtenfels bis Bamberg
Den Bayerischen Waldflüssen, Naaab und Regen, der Eger in der Nachbarregion, der Weißen Elster in Sachsen, könnte ein ideales Kanu-Urlaubsgebiet entstehen.

Hof, den 20. August 2009 Gernot Stöß

Verteiler: Wasserwirtschaftsamt Hof
Touristik Info-Fichtelgebirge---Brücken Allianz
Bürgermeister
Günter Eck am 15.2.2010